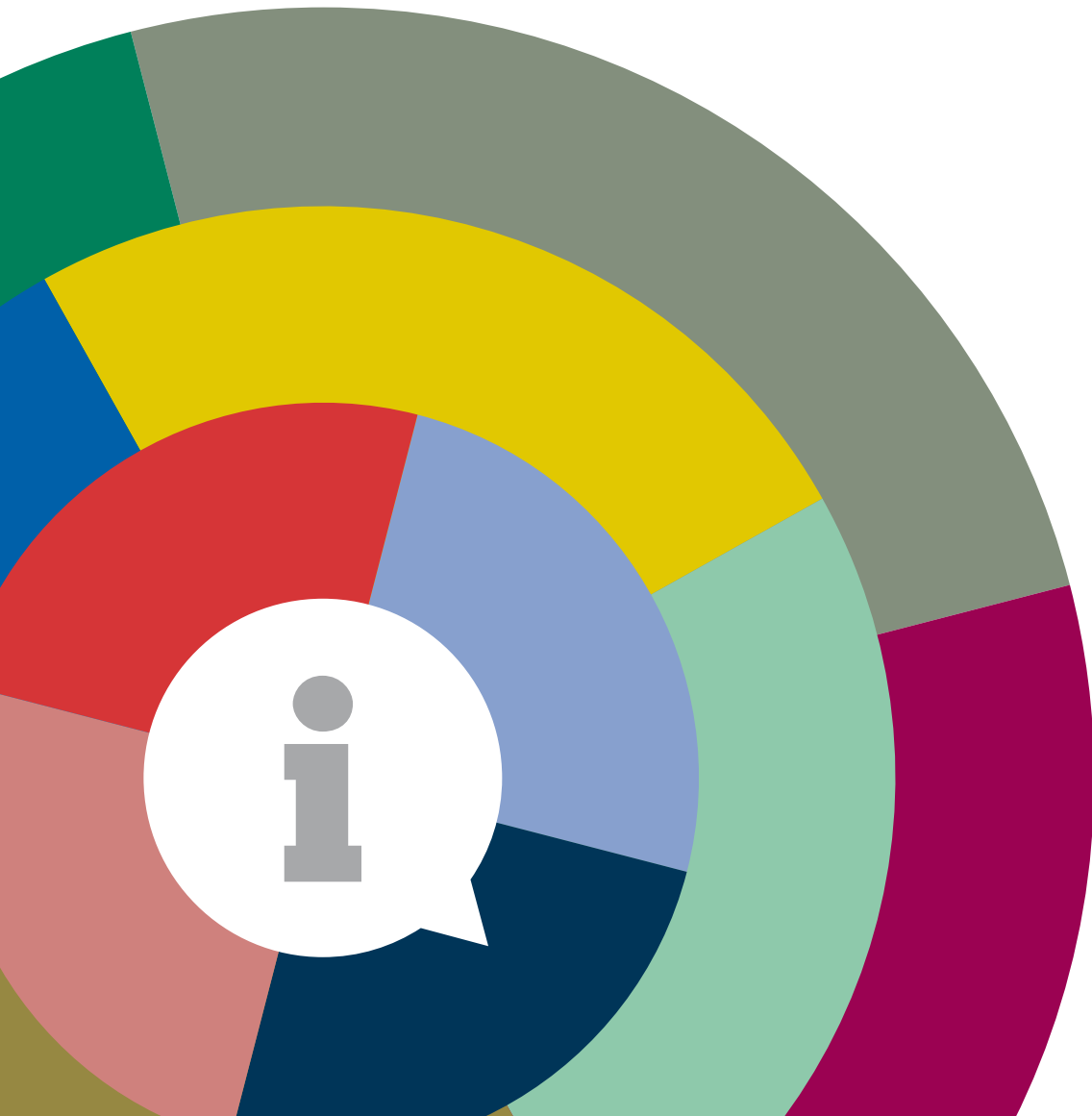


BILDUNGSANGEBOTE

DER BERUFLICHEN SCHULEN IM LANDKREIS





WIE FINDE ICH DEN PASSENDE WEG?

Der Landkreis bietet **verschiedene Tools zur Berufsorientierung** und Bildungswegeplanung an.

Eines davon ist das **Bildungsdomino**. Es dient der Beratung von Jugendlichen, deren Eltern und Bezugspersonen. Durch einzelne Karten können individuelle Wege gelegt und verglichen werden. Über die farbliche Gestaltung des Bildungsdominos und der dazugehörigen Plakate, wird eine leichte Orientierung im Gesamtsystem der Bildungsangebote in Baden-Württemberg

und der Angebote der Beruflichen Schulen im Landkreis Böblingen ermöglicht.

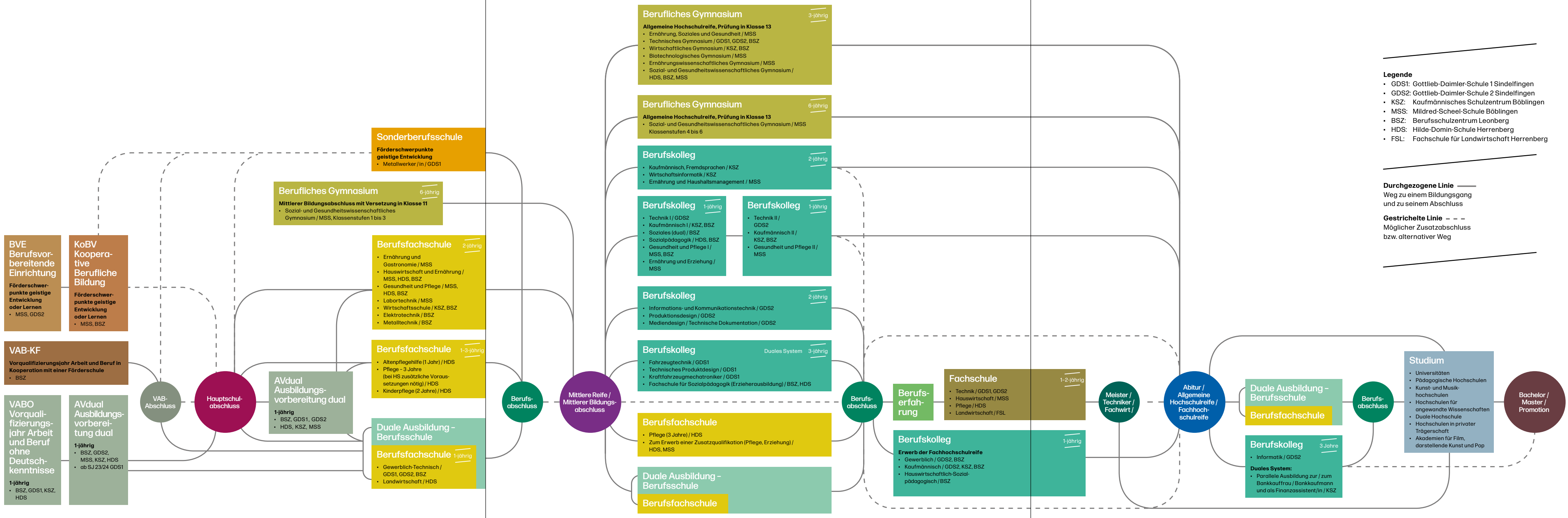
Die **Schulbroschüre** stellt die Angebote der Beruflichen Schulen im Landkreis Böblingen dar und ist farblich dem Bildungsdomino angepasst. So kann ein individueller Bildungsweg inhaltlich weiter konkretisiert werden. Fragen wie: Welche Fachrichtungen werden bei den Berufskollegs angeboten oder wo kann man eine Erzieherausbildung machen, werden auf den folgenden Seiten umfassend beantwortet.



- Legende**
- GDS1: Gottlieb-Daimler-Schule 1 Sindelfingen
 - GDS2: Gottlieb-Daimler-Schule 2 Sindelfingen
 - KSZ: Kaufmännisches Schulzentrum Böblingen
 - MSS: Mildred-Scheel-Schule Böblingen
 - BSZ: Berufsschulzentrum Leonberg
 - HDS: Hilde-Domin-Schule Herrenberg
 - FSL: Fachschule für Landwirtschaft Herrenberg

Durchgezogene Linie —
Weg zu einem Bildungsgang und zu seinem Abschluss

Gestrichelte Linie - - -
Möglicher Zusatzabschluss bzw. alternativer Weg



„Bildung bedeutet, Talente zu entdecken und zu entwickeln.“

(Joachim Gauck, Bundespräsident 2012–2017)

Welche Möglichkeiten gibt es, nach der allgemeinbildenden Schule seine Talente in berufliche Bahnen zu lenken, und welcher Weg ist der richtige? Diese Fragen lassen sich häufig nicht so leicht beantworten.

Mit dieser Broschüre wollen wir Euch, liebe Schülerinnen und Schüler, über die vielfältigen und breit gefächerten Angebote der Beruflichen Schulen des Landkreises und der Schule für Gesundheitsberufe des Klinikverbunds Südwest informieren.

Die Beruflichen Schulen des Landkreises Böblingen bieten eine große Vielfalt, um für jeden Abschluss den passenden Anschluss zu finden!

Egal ob das Ziel ein Berufsabschluss im Rahmen einer Dualen Ausbildung oder durch den Besuch einer Berufsfachschule ist, ein weiterer Bildungsabschluss an einer Berufsfachschule, einem Berufskolleg oder einem beruflichen Gymnasium erworben werden soll oder ob es die Kombination von Berufsabschluss und weiterem Bildungsabschluss ist – jeder und jedem werden vielfältige Möglichkeiten angeboten.

Die Beruflichen Schulen arbeiten eng mit den Betrieben zusammen und sind damit am Puls der Zeit. Auch nach einem erfolgreichen Berufsabschluss stehen Angebote der Weiterbildung an den verschiedenen Fachschulen zur Verfügung.

Damit der passende Weg auch gegangen werden kann, ist es wichtig, sich frühzeitig zu informieren. Neben dieser Broschüre steht das Bildungsportal des Landkreises www.move-bb.de zur Verfügung. Hier finden sich zusätzliche Informationen und Angebote, die bei der Berufsorientierung oder auch in der Ausbildung unterstützen können.

Ich hoffe, dass diese Broschüre hilfreich ist bei der Wahl des beruflichen Werdeganges!



Roland Bernhard
Landrat





INHALT

› LEGENDE	6
› BERUFSAUSBILDUNG IM DUALEN SYSTEM	8
› Berufsschule	10
› Sonderberufsschule	14
› SCHULISCHE ANGEBOTE	16
› 1 MÖGLICHKEITEN ZUR VORBEREITENDEN QUALIFIZIERUNG	18
›› Ausbildungsvorbereitung dual (AVdual)	18
›› Vorqualifizierungsjahr Arbeit/Beruf mit Schwerpunkt Erwerb von Deutschkenntnissen (VABO) ...	18
›› Kooperationsklasse	19
› 2 BERUFSFACHSCHULE	20
›› Einjährige Berufsfachschule	20
›› Zweijährige zur Fachschulreife führende Berufsfachschule	21

›› Berufsfachschulen zum Erwerb eines Berufsabschlusses	22
› 3 BERUFSSKOLLEG	26
›› Technische Berufsskollegs	26
›› Kaufmännische Berufsskollegs	29
›› Hauswirtschaftliche, pflegerische und sozialpädagogische Berufsskollegs	33
›› Berufsskolleg zum Erwerb der Fachhochschulreife	36
› 4 BERUFLICHES GYMNASIUM	40
›› Technisches Gymnasium (TG)	41
›› Wirtschaftswissenschaftliches Gymnasium (WG)	42
›› Biotechnologisches Gymnasium (BTG)	42
›› Ernährungswissenschaftliches Gymnasium (EG)	42
›› Sozial- und gesundheitswissenschaftliches Gymnasium (SGG)	43
›› Sechsjähriges berufliches Gymnasium Ernährung, Soziales und Gesundheit	43
› 5 FACHSCHULE	46
›› Fachschule für Technik	46
›› Fachschule für Hauswirtschaft	47
›› Fachschule für Weiterbildung in der Pflege	47
›› Fachschule für Landwirtschaft	48
› KONTAKTADRESSEN	50
› IMPRESSUM	52




LEGENDE



Dieses Symbol weist an bestimmten Stellen auf wichtige Informationen, wie zum Beispiel Voraussetzungen oder Anmeldefristen für die Aufnahme, hin.

NAME DER SCHULART

Infotext zu dieser Schulart

 Zusatzinformationen wie z.B. Aufnahmevoraussetzungen oder Anmeldefristen.

HS **MB** **AH** **QU**

In einem solchen Kasten findet man detaillierte Informationen zu einer bestimmten Schulart, wie zum Beispiel Aufnahmebedingungen, Zusatzqualifikationen und Anmeldefristen.

Dieses schulische Angebot setzt einen Hauptschulabschluss voraus.

HS **MB** **AH** **QU**

Dieses schulische Angebot setzt einen Mittleren Bildungsabschluss voraus.

HS **MB** **AH** **QU**

Dieses schulische Angebot setzt eine Allgemeine Hochschulreife voraus.

HS **MB** **AH** **QU**

Dieses schulische Angebot setzt zusätzlich eine Sonderqualifikation voraus.

HS **MB** **AH** **QU**

BERUFSAUSBILDUNG IM DUALEN SYSTEM

Ein Großteil der Jugendlichen entscheidet sich nach dem Besuch der Werkreal-/Hauptschule, Realschule oder Gemeinschaftsschule für eine Berufsausbildung. In Deutschland wird die Berufsausbildung in enger Zusammenarbeit von Ausbildungsbetrieben und Berufsschulen durchgeführt und dauert in der Regel drei Jahre (duales System). Die früher im klassischen Sinne als Lehre bekannte und hauptsächlich im Handwerksbereich angesiedelte duale Ausbildung erstreckt sich heute auf ca. 350 Ausbildungsberufe in nahezu allen Wirtschaftszweigen – vom Handwerk über den Dienstleistungssektor bis hin zum High-Tech-Bereich. Nach wie vor erfolgt

die Ausbildung dabei an zwei Lernorten, an denen der gemeinsame Bildungsauftrag verwirklicht wird: im Betrieb und an der Berufsschule. Neben der Ausbildung im Betrieb besuchen die Schülerinnen und Schüler für einige Wochen im Jahr oder an einzelnen Wochentagen die Berufsschule.

Wer eine Berufsausbildung anstrebt, sollte sich rechtzeitig über seinen Wunschberuf informieren, insbesondere darüber, welche schulische Qualifikation Voraussetzung ist. Meistens genügt ein Hauptschulabschluss oder Mittlerer Bildungsabschluss, in einigen Fällen wird aber auch

das Abitur verlangt. Was im Einzelfall erwartet wird, erfährt man in der Stellenausschreibung oder direkt vom Betrieb. In der Regel muss man sich um einen Ausbildungsplatz bereits ein Jahr vor dem Schulabschluss bewerben.





BERUFSSCHULE

Während der Betrieb die praktische Ausbildung übernimmt, vermittelt die Berufsschule – neben einer Erweiterung und Vertiefung der allgemeinen Bildung – hauptsächlich die theoretischen Kenntnisse, die zur Ausübung eines Berufes erforderlich sind. Die Lerninhalte werden nicht in einzelnen Fächern, sondern nach sogenannten Lernfeldern unterrichtet, das heißt im Rahmen von in sich abgeschlossenen Themenbereichen. Die Ausbildung beginnt im ersten Ausbildungsjahr mit einer beruflichen Grundbildung, im zweiten und dritten Ausbildungsjahr (Fachstufen I und II) erfolgt die Spezialisierung. Bei einigen Ausbildungsberufen wird die Grundbildung teilweise auch als einjährige Berufsfachschule in Vollzeitform angeboten.



Die Anmeldung bei der Berufsschule übernimmt in der Regel der Ausbildungsbetrieb.

ABSCHLUSS

Die Ausbildung an der Berufsschule endet mit einer Berufsschulabschlussprüfung. Die betriebliche Ausbildung wird mit einer Prüfung vor der Kammer als Geselle/Gesellin, Gehilfe/Gehilfin oder Facharbeiter/in abgeschlossen.

Jugendliche ohne Hauptschulabschluss, die beide Prüfungen erfolgreich absolviert haben, erwerben einen dem Hauptschulabschluss gleichwertigen Bildungsstand.

Auszubildende mit Hauptschulabschluss können nach abgeschlossener Berufsausbildung einen dem Mittleren Bildungsabschluss gleichwertigen Bildungsstand zuerkannt bekommen, sofern sie einen bestimmten Notendurchschnitt erreicht haben.

An einzelnen Berufsschulen können Schüler/innen mit einem Mittleren Bildungsabschluss durch die Teilnahme an einem Zusatzunterricht und einer Zusatzprüfung die Fachhochschulreife erwerben. Im Landkreis ist das am Kaufmännischen Schulzentrum Böblingen möglich.

Wer sich weiterqualifizieren will, hat danach die Möglichkeit, eine Fachschule zu besuchen und zum Beispiel den Abschluss als Meister/in oder Techniker/in zu erwerben. In einigen Berufsfachschulen und Berufskollegs kann ebenfalls eine Berufsausbildung absolviert werden, zum Teil auch in dualer Form.



Berufsschulpflicht:

Jugendliche, die noch nicht 18 Jahre alt sind und nach Abschluss einer allgemeinbildenden Schule keine weiterführende Schule besuchen oder vor Vollendung des 18. Lebensjahres mit einer Berufsausbildung beginnen, sind berufsschulpflichtig. Die Berufsschulpflicht ist erfüllt, wenn mindestens ein Jahr lang eine berufliche Vollzeitschule besucht wurde.

ÜBERSICHT BERUFSSCHULE (FACHKLASSEN FÜR AUSBILDUNGSBERUFE)

	ANLAGENMECHANIKER/IN (SANITÄR, HEIZUNG, KLIMATECHNIK)	AUGENOPTIKER/IN	BANKKAUFMANN/-FRAU	ELEKTRONIKER/IN (MIT VERSCHIEDENEN FACHRICHTUNGEN)	FACHINFORMATIKER/IN	FACHKRAFT FÜR LAGERLOGISTIK	FACHKRAFT IM GASTGEWERBE	FACHMANN/-FRAU FÜR SYSTEMGASTRONOMIE	FEINWERKMECHANIKER/IN	FRISEUR/IN	HOLZMECHANIKER/IN	HOTELFACHMANN/-FRAU	INDUSTRIEKAUFMANN/-FRAU	INDUSTRIEMECHANIKER/IN	INTENSIVPFLEGEFACHKRAFT	KAUFMANN/-FRAU FÜR BÜROMANAGEMENT		KAUFMANN/-FRAU IM EINZELHANDEL	KAUFMANN/-FRAU IM GROSS- UND AUSSENHANDEL	KOCH / KÖCHIN	KONSTRUKTIONSMCHANIKER/IN	KRAFTFAHRZEUGMECHANIKER/IN	LANDWIRT/IN (IN TEILZEIT UND VOLLZEIT)	MALER/IN UND LACKIERER/IN	MECHATRONIKER/IN	MECHATRONIKER/IN FÜR KÄLTETECHNIK	MEDIZINISCHE/R FACHGESTELLTE/R	METALLBAUER/IN	RESTAURANTFACHMANN/-FRAU	STUKKATEUR/IN	TISCHLER/IN	VERFAHRENSMECHANIKER/IN FÜR BESCHICHTUNGSTECHNIK	VERKÄUFER/IN	WERKZEUGMECHANIKER/IN	ZAHNMEDIZINISCHE/R FACHGESTELLTE/R				
GOTTLIEB-DAIMLER-SCHULE 1 (GDS 1) SINDELFINGEN	X								X					X							X	X		X			X												
GOTTLIEB-DAIMLER-SCHULE 2 (GDS 2) SINDELFINGEN				X	X					X	X														X		X				X							X	
KAUFMÄNNISCHES SCHULZENTRUM (KSZ) BÖBLINGEN			X			X							X			X		X	X																X				
MILDRED-SCHEEL-SCHULE (MSS) BÖBLINGEN							X	X				X							X									X											
BERUFLICHES SCHULZENTRUM (BSZ) LEONBERG		X												X		X		X	X			X				X			X					X					
HILDE-DOMIN-SCHULE (HDS) HERRENBERG																							X																
SCHULE FÜR GESUNDHEITSBERUFE (SGB) BÖBLINGEN							X								X	X											X												



SONDER- BERUFSSCHULE

Für Jugendliche mit Lernproblemen gibt es im Landkreis die Sonderberufsschule in Metalltechnik, die an der Gottlieb-Daimler-Schule 1 geführt wird. Hier werden die Jugendlichen innerhalb der beruflichen Ausbildung gezielt unterstützt und an den Berufsabschluss herangeführt. Außerdem ist an zwei Schulen im Kreis eine KoBV-Sonderklasse für Schüler/innen mit Behinderung eingerichtet (KoBV: Kooperative Bildung und Vorbereitung auf den allgemeinen Arbeitsmarkt). Die Schüler/innen sollen hier mit dem Ziel gefördert werden, Beschäftigungschancen auf dem allgemeinen Arbeitsmarkt zu bekommen.

SONDERBERUFSSCHULE		
	METALLWERKER/IN	KOBV-SONDERKLASSE
GOTTLIEB-DAIMLER-SCHULE 1 (GDS 1) SINDELFINGEN	X	
MILDRED-SCHEEL-SCHULE (MSS) BÖBLINGEN		X
BERUFLICHES SCHULZENTRUM (BSZ) LEONBERG		X

SCHULISCHE ANGEBOTE

Die beruflichen Schulen bieten insbesondere den Schulabgängerinnen und Schulabgängern der Werkreal-/Hauptschule, der Realschule und der Gemeinschaftsschule vielfältige Möglichkeiten, sich für einen Beruf oder eine Ausbildung zu qualifizieren oder zusätzliche Abschlüsse zu erwerben. Es gibt ein-, zwei- und dreijährige Berufsfachschulen, sowie Berufskollegs und berufliche Gymnasien mit unterschiedlicher Ausrichtung.

Wer nach Abschluss der allgemeinbildenden Schule eine solche weiterführende Schule besuchen oder von einem allgemeinbildenden Gymnasium in ein berufliches Gymnasium wechseln möchte, muss sich bis zum 1. März anmelden. Abweichende Termine sind bei der jeweiligen Schulart angegeben.



MÖGLICHKEITEN ZUR VORBEREITENDEN QUALIFIZIERUNG

VORQUALIFIZIERUNGSAHR ARBEIT / BERUF MIT SCHWERPUNKT ERWERB VON DEUTSCHKENNTNISSEN (VABO)

Das VABO ist ein „Vorqualifizierungsjahr Arbeit und Beruf“ mit dem Schwerpunkt Erlernen der deutschen Sprache. Der Bildungsgang richtet sich damit an Jugendliche ab 16 Jahren, die nach Deutschland gezogen sind. Neben dem Erlernen der deutschen Sprache spielen das individuelle Lernen in Theorie und Praxis sowie Berufsorientierung eine zentrale Rolle. So bereitet der Bildungsgang nach Deutschland gezogene Jugendliche auf einen weiteren Bildungsweg im deutschen Bildungssystem vor.

An das VABO kann eine Ausbildungsvorbereitung dual (AVdual) angeschlossen werden, um einen dem Hauptschulabschluss gleichwertigen Bildungsstand zu erwerben.

AUSBILDUNGSVORBEREITUNG DUAL (AVDUAL)

Die Ausbildungsvorbereitung dual (AVdual) richtet sich an Jugendliche mit und ohne Hauptschulabschluss. Über AVdual werden die bisherigen Schulformen VAB und BEJ ersetzt. Ziel des AVdual ist es, dass mehr Schülerinnen und Schüler den direkten Einstieg in Ausbildung und Beruf schaffen.

AVdual ist eine einjährige Schulform, die als Ganztags geführt wird. Fester Bestandteil ist die Einbindung eines Praktikums. So erhalten die Schülerinnen und Schüler eine bessere Vorstellung von der betrieblichen Realität, können sich selbst in einem Berufsbild kennenlernen und erlernen gleichzeitig erste fachliche Kenntnisse. In der Schule zeichnet sich das pädagogische Konzept durch ein niveaudifferenziertes Angebot aus, das eine hohe Durch-

lässigkeit zwischen einzelnen Lernzielen ermöglicht.

Neben Lehrkräften sind AVdual-Begleiterinnen und -Begleiter zentrale Ansprechpartner für Schülerinnen und Schüler, wie auch für die Betriebe. Sie begleiten die Schülerinnen und Schüler individuell in ihrer Entwicklung sowie bei herausfordernden Erfahrungen und Übergängen.

Wird AVdual mit einem Hauptschulabschluss begonnen, wird ein Abschluss „duale Ausbildungsvorbereitung“ erworben. Für Jugendliche ohne Hauptschulabschluss besteht die Möglichkeit, einen dem Hauptschulabschluss gleichwertigen Bildungsstand zu erwerben.

KOOPERATIONSKLASSE

Für Schüler/innen von Werkreal-/Haupt- oder Förderschulen, deren Hauptschulabschluss gefährdet ist, bieten einige berufliche Schulen Kooperationsklassen an.

In den Kooperationsklassen ist die neunte Klasse der Werkreal-/Hauptschule oder der Förderschule mit dem BVJ oder dem VAB zu einem

zweijährigen Bildungsgang verknüpft. Die Jugendlichen erhalten in der Kooperationsklasse eine intensivere Förderung. Bereits im ersten Jahr beginnt der fachpraktische und fachtheoretische Unterricht in den beruflichen Bereichen. Ziel ist es, einen dem Hauptschulabschluss gleichwertigen Bildungsstand zu erreichen.

BERUFSVORBEREITUNGSJAHR, VORQUALIFIZIERUNGSAHR ARBEIT / BERUF, BERUFSEINSTIEGSAHR		KOOPERATIONSKLASSE	
	VAB FÜR SCHÜLER/INNEN OHNE DEUTSCHKENNTNISSE (VABO)	AUSBILDUNGSVORBEREITUNG DUAL (AVDUAL)	WERKREAL- / HAUPT- / FÖRDER-SCHULE – BERUFLICHE SCHULE
GOTTLIEB-DAIMLER-SCHULE 1 (GDS 1) SINDELFINGEN	X	X	
GOTTLIEB-DAIMLER-SCHULE 2 (GDS 2) SINDELFINGEN	X	X	
KAUFMÄNNISCHES SCHULZENTRUM (KSZ) BÖBLINGEN	X	X	
MILDRED-SCHEEL-SCHULE (MSS) BÖBLINGEN	X	X	
BERUFLICHES SCHULZENTRUM (BSZ) LEONBERG	X	X	X
HILDE-DOMIN-SCHULE (HDS) HERRENBERG	X	X	

BERUFSFACHSCHULE

Die Berufsfachschulen (BFS) vermitteln eine berufliche Grundbildung, eine berufliche Vorbereitung oder einen Berufsabschluss. Darüber hinaus kann an den Berufsfachschulen ein mittlerer Bildungsabschluss, die Fachschulreife, erworben werden.

EINJÄHRIGE BERUFSFACHSCHULE

Die einjährigen Berufsfachschulen ergänzen das duale Ausbildungssystem und dienen der Berufsvorbereitung und der beruflichen Grundbildung. Am Ende des Jahres steht eine theoretische und fachpraktische Prüfung, deren Bestehen den Abschluss des ersten Ausbildungsjahres bescheinigt und eine direkte Fortsetzung der beruflichen Ausbildung im zweiten Ausbildungsjahr ermöglicht.

Es gibt die gewerblich-technischen und die hauswirtschaftlichen einjährigen Berufsfachschulen sowie die Sonderberufsfachschulen. Im Landkreis Böblingen werden folgende Berufsfachschulen angeboten, die alle dem gewerblich-technischen Bereich zuzuordnen sind:

- Farbtechnik und Raumgestaltung
- Fahrzeugtechnik
- Metallbautechnik

i Hauptschulabschluss oder der Nachweis eines gleichwertigen Bildungsstandes. Vorvertrag oder schriftliche Ausbildungsplatzzusage; ohne Vorvertrag oder Ausbildungsplatzzusage ist eine Aufnahme nur möglich, wenn noch Schulplätze frei sind.

HS MB AH QU

DIE BERUFSFACHSCHULEN UNTERTEILEN SICH IN:

- einjährige Berufsfachschulen
- zweijährige zur Fachschulreife führende Berufsfachschulen
- Berufsfachschulen zum Erwerb eines Berufsabschlusses
- andere (mehrjährige) Berufsfachschulen.

ZWEIJÄHRIGE ZUR FACHSCHULREIFE FÜHRENDE BERUFSFACHSCHULE

Die zweijährige Berufsfachschule führt zur Fachschulreife (mittlerer Bildungsabschluss). Neben den allgemeinbildenden Fächern erhalten die Jugendlichen eine breite berufliche Grundbildung in einem der nachstehend genannten Bereiche. Im Anschluss ist sowohl eine Berufsausbildung als auch der Besuch eines Berufskollegs oder eines beruflichen Gymnasiums möglich. Wird nach der zweijährigen Berufsfachschule eine Ausbildung in derselben Fachrichtung begonnen, kann der Ausbildungsbetrieb den Besuch der zweijährigen Berufsfachschule als erstes Ausbildungsjahr anrechnen.

Die zweijährigen Berufsfachschulen sind verschiedenen beruflichen Bereichen zugeordnet und zum Teil in Profilen weiter untergliedert:

- gewerblich-technischer Bereich
- kaufmännischer Bereich
- Bereich Ernährung und Gesundheit

i Hauptschulabschluss oder der Nachweis eines gleichwertigen Bildungsstandes.

HS MB AH QU


BERUFSFACHSCHULEN ZUM ERWERB EINES BERUFSABSCHLUSSES

In einzelnen Ausbildungsbereichen kann an bestimmten Berufsfachschulen eine in schulischer Verantwortung liegende Berufsausbildung in Vollzeit absolviert werden. Im pflegerischen

Bereich kann in Kooperation mit betrieblichen Ausbildungsstätten der Unterricht in der Berufsfachschule auch in Teilzeit durchgeführt werden. Diese Berufsfachschulen führen zu einem staatlich anerkannten Berufsabschluss.

BERUFSFACHSCHULE FÜR ALTENPFLEGEHILFE

Die Ausbildung befähigt zur Pflege und zu ganzheitlicher Betreuung von gesunden und kranken älteren Menschen in der stationären, teilstationären, ambulanten und offenen Altenhilfe, insbesondere im pflegerischen und sozialen Bereich. Die Ausbildung dauert ein Jahr und umfasst sowohl theoretischen Unterricht an der Berufsfachschule als auch eine praktische Ausbildung in Altenhilfeeinrichtungen.


 Hauptschulabschluss oder der Nachweis eines gleichwertigen Bildungsstandes, gesundheitliche Eignung, Ausbildungsvertrag mit einer Einrichtung der Altenhilfe.

HS MB AH QU

BERUFSFACHSCHULE FÜR ALTENPFLEGEHILFE FÜR MIGRANTEN/-INNEN

Das Ausbildungsangebot richtet sich an Migrantinnen und Migranten. Neben beruflichen Ausbildungsinhalten werden insbesondere Kenntnisse der deutschen Sprache bis zur Niveaustufe B2 des gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens für Sprachen vermittelt. Zum Ende der Ausbildung wird ein Sprachtest auf dem Niveau B1 absolviert.


Die Ausbildung befähigt Menschen zur Pflege und ganzheitlichen Betreuung von gesunden und kranken älteren Menschen in der stationären, teilstationären, ambulanten und offenen Altenhilfe, insbesondere im pflegerischen und sozialen Bereich. Die Ausbildung dauert 2 Jahre und umfasst sowohl theoretischen Unterricht an der Berufsfachschule als auch eine praktische Ausbildung.

 Hauptschulabschluss oder der Nachweis eines gleichwertigen Bildungsstandes, gesundheitliche Eignung, Ausbildungsvertrag mit einer Einrichtung der Altenhilfe.

HS MB AH QU

BERUFSFACHSCHULE FÜR GESUNDHEITS- UND KRANKENPFLEGEHILFE

Gesundheits- und Krankenpflegehelfer/innen unterstützen Pflegefachkräfte bei der Versorgung und Pflege von Patienten. Sie wirken bei Therapiemaßnahmen mit und sorgen für Sauberkeit und Hygiene auf der Station. Die 1-jährige Ausbildung findet sowohl an der Berufsfachschule als auch in einem Klinikum statt.


 Hauptschulabschluss oder der Nachweis eines gleichwertigen Bildungsstandes sowie die gesundheitliche Eignung.

HS MB AH QU

BERUFSFACHSCHULE FÜR PFLEGE

Der neue Beruf „Pflegefachfrau / Pflegefachmann“ führt die bisherigen Berufe der Altenpflege, der Gesundheits- und Krankenpflege und der Gesundheits- und Kinderkrankenpflege zusammen. In dieser generalistischen Pflegeausbildung werden die Auszubildenden dazu befähigt, Menschen aller Altersstufen in allen Versorgungsbereichen zu pflegen.


In der Pflegeausbildung lernen die Auszubildenden unterschiedliche Versorgungsbereiche der Pflege kennen. Sie absolvieren Einsätze im Krankenhaus, in Pflegeeinrichtungen, bei ambulanten Pflegediensten sowie in der psychiatrischen Pflege und in der Versorgung von Kindern und Jugendlichen. Einer dieser Versorgungsbereiche bildet den Schwerpunkt der Ausbildung (Vertiefungseinsatz). Je nach Wahl des Vertiefungseinsatzes kann nach zwei Dritteln der Ausbildung der generalistische Ausbildungsweg verlassen und das Ausbildungsziel „Altenpflegerin / Altenpfleger“ oder „Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerin / Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger“ gewählt werden.

 Mittlerer Bildungsabschluss oder Hauptschulabschluss und eine erfolgreich abgeschlossene, mindestens 2-jährige Berufsausbildung oder mindestens einjährige Assistenz- oder Helferausbildung in der Pflege oder eine erfolgreich abgeschlossene mindestens zehnjährige Schulbildung, gesundheitliche Eignung sowie ein Ausbildungsvertrag mit einem von der Schule als geeignet angesehenen Träger.

HS MB AH QU

BERUFSFACHSCHULE FÜR KINDERPFLEGE


An der zweijährigen Berufsfachschule für Kinderpflege werden Kenntnisse und Fertigkeiten zur Tätigkeit als Zweitkraft in sozialpflegerischen und sozialpädagogischen Arbeitsfeldern vermittelt. Die Ausbildung soll dazu befähigen, bei der Erziehung, Bildung, Pflege und Betreuung von Kindern mit-zuwirken. Die Ausbildung dauert insgesamt drei Jahre, davon zwei Jahre an der Berufsfachschule und anschließend ein Jahr Berufspraktikum.

 Hauptschulabschluss oder der Nachweis eines gleichwertigen Bildungsstandes.

HS MB AH QU

BERUFSFACHSCHULE FÜR OPERATIONSTECHNISCHE ASSISTENTEN /-INNEN (3BFS)

Die 3-jährige Ausbildung zum/zur Operationstechnischen Assistenten/in findet an der Berufsfachschule sowie in einem Klinikum oder ambulanten Operationszentrum statt. Zu den Aufgaben gehören die enge Zusammenarbeit mit dem ärztlichen Team, die Assistenz bei kleinen und großen operativen Eingriffen, die Betreuung von Patienten unter der Berücksichtigung ihrer besonderen Situation sowie deren Vor- und Nachbereitung auf die anstehenden Eingriffe.

 Mittlerer Bildungsabschluss oder Hauptschulabschluss in Verbindung mit einer abgeschlossenen Berufsausbildung sowie eine entsprechende gesundheitliche Eignung.

HS MB AH QU

ÜBERSICHT BERUFSFACHSCHULEN (BFS)	ZUR FACHSCHULREIFE FÜHRENDE BFS				SONSTIGE BFS					
	BERUFLICH-TECHNISCHE BERUFSFACHSCHULE (1-JÄHRIG)	2-JÄHRIGE GEWERBLICH-TECHNISCHE BERUFSFACHSCHULE	2-JÄHRIGE KAUFMÄNNISCHE BERUFSFACHSCHULE (WIRTSCHAFTSSCHULE)	2-JÄHRIGE BERUFSFACHSCHULE BEREICH ERNÄHRUNG UND GESUNDHEIT	BERUFSFACHSCHULE FÜR ALTENPFLEGEHILFE (1-JÄHRIG) *	BERUFSFACHSCHULE FÜR ALTENPFLEGEHILFE FÜR MIGRANTEN / INNEN (2-JÄHRIG) *	BERUFSFACHSCHULE FÜR GESUNDHEITS- UND KRANKENPFLEGEHILFE (1-JÄHRIG) *	BERUFSFACHSCHULE FÜR PFLEGE (3-JÄHRIG) *	BERUFSFACHSCHULE FÜR KINDERPFLEGE (2-JÄHRIG) *	BERUFSFACHSCHULE FÜR OPERATIONSTECHNISCHE ASSISTENTEN / INNEN (3-JÄHRIG) *
GOTTLIEB-DAIMLER-SCHULE 1 (GDS 1) SINDELFINGEN	X									
GOTTLIEB-DAIMLER-SCHULE 2 (GDS 2) SINDELFINGEN	X									
KAUFMÄNNISCHES SCHULZENTRUM (KSZ) BÖBLINGEN			X							
MILDRED-SCHEEL-SCHULE (MSS) BÖBLINGEN				X						
BERUFLICHES SCHULZENTRUM (BSZ) LEONBERG	X	X	X	X						
HILDE-DOMIN-SCHULE (HDS) HERRENBERG				X	X	X		X	X	
SCHULE FÜR GESUNDHEITSBERUFE (SGB) BÖBLINGEN						X	X	X		X

* FÜHRT ZU EINEM STAATLICH ANERKANNTEN BERUFSABSCHLUSS

BERUFSKOLLEG

Das Berufskolleg vermittelt in ein bis drei Jahren eine berufliche Grundausbildung und eine erweiterte allgemeine Bildung. Ein wesentliches Merkmal ist der enge Theorie-Praxis-Bezug. Das Berufskolleg baut in der Regel auf einem mittleren Bildungs-

abschluss auf und wird als Vollzeit-schule geführt. Nur in einzelnen Berufskollegs findet der Unterricht in Teilzeit statt.


Neben dem mittleren Bildungsabschluss sind für die Aufnahme in

ein Berufskolleg teilweise weitere Voraussetzungen zu erfüllen, zum Beispiel ein Praktikum.

TECHNISCHES BERUFSKOLLEG

ZWEIJÄHRIGES BERUFSKOLLEG FÜR INFORMATIONEN- UND KOMMUNIKATIONSTECHNIK


Das Berufskolleg richtet sich an Jugendliche, die sich für einen Beruf in der IT-Branche interessieren. Den Bildungsgang schließt man als staatlich geprüfte/r Informations- und Kommunikationstechnische/r Assistent/in ab. Bei Teilnahme an einem Zusatzunterricht und mit Ablegen einer Zusatzprüfung wird außerdem die Fachhochschulreife erworben.

 Mittlerer Bildungsabschluss oder Nachweis eines gleichwertigen Bildungsstandes.

HS MB AH QU

ZWEIJÄHRIGES BERUFSKOLLEG FÜR PRODUKTDESIGN


Junge Menschen, die Interesse an einem gestaltungs- oder medientechnischen Beruf haben, erhalten hier die notwendigen Kompetenzen und schließen den Bildungsgang als staatlich geprüfte/r Assistent/in für Produktdesign ab. Mit Zusatzunterricht und durch Ablegen einer Zusatzprüfung wird zudem die Fachhochschulreife erworben.

 Mittlerer Bildungsabschluss oder Nachweis eines gleichwertigen Bildungsstandes.

HS MB AH QU

ZWEIJÄHRIGES BERUFSKOLLEG FÜR MEDIENDESIGN / TECHNISCHE DOKUMENTATION


Das Berufskolleg richtet sich an medientechnisch, sprachlich und gestalterisch interessierte junge Menschen. Neben den allgemeinbildenden Fächern wird insbesondere Fachwissen in den Bereichen Technische Dokumentation sowie Kommunikations- und Informationstechnik vermittelt. Die Schüler/innen erlernen, Prospekte, Bedienungsanleitungen, Funktionsbeschreibungen, Reparatur- und Montageanleitungen zu erstellen. Den Bildungsgang schließt man als staatlich geprüfte/r Assistent/in für Technische Dokumentation ab. Über Zusatzunterricht und durch Ablegen einer Zusatzprüfung wird auch hier die Fachhochschulreife erworben.

 Mittlerer Bildungsabschluss oder Nachweis eines gleichwertigen Bildungsstandes.

HS MB AH QU

TECHNISCHES BERUFSKOLLEG I


Das einjährige Technische Berufskolleg I bereitet technisch interessierte junge Menschen auf die Anforderungen der Arbeitswelt im gewerblich-technischen Bereich vor. Im Anschluss an das Berufskolleg I kann eine Ausbildung im entsprechenden Berufsfeld begonnen werden. Bei entsprechenden Leistungen ist ein Übergang in das Technische Berufskolleg II möglich.

 Mittlerer Bildungsabschluss oder Nachweis eines gleichwertigen Bildungsstandes.

HS MB AH QU

TECHNISCHES BERUFSKOLLEG II

Das einjährige Technische Berufskolleg II richtet sich an die Absolventinnen und Absolventen des technischen Berufskollegs I. Neben der Vertiefung der technischen Grundbildung werden die Schüler/innen auf die Fachhochschulreife vorbereitet, die mit dem Abschlusszeugnis des Technischen Berufskollegs II erworben wird. Über Zusatzunterricht und mit Zusatzprüfung kann ein Abschluss als Technische/r Kommunikationsassistent/in erworben werden.


 Erfolgreicher Abschluss des Technischen Berufskollegs I mit einem Notenschnitt von mindestens 3,4 in den Fächern Deutsch, Englisch, Mathematik und Grundlagen der Technik.

HS MB AH QU

DREIJÄHRIGES BERUFSKOLLEG FAHRZEUGTECHNIK

Jugendliche, die eine Ausbildung zum/zur Kfz-Mechatroniker/in machen möchten, können diese auch im dreijährigen Berufskolleg in Teilzeitform absolvieren. Die Ausbildung erfolgt hier ebenfalls an zwei Ausbildungsorten, im Betrieb und in der Schule. Der Vorteil des dreijährigen Berufskollegs ist die um ein halbes Jahr kürzere Ausbildungsdauer. Bei der Bewerbung in einem Betrieb muss angegeben werden, dass die Ausbildung im dreijährigen Berufskolleg in Teilzeitform erfolgen soll. Die Auszubildenden erhalten ab dem ersten Jahr eine Ausbildungsvergütung.

Bei Teilnahme an einem Zusatzunterricht und mit Ablegen einer Zusatzprüfung wird die Fachhochschulreife erworben. Außerdem wird ein Jahr auf die Techniker Ausbildung angerechnet, das heißt, nach einer Berufspraxis von zwei Jahren ist bei einer Weiterbildung zum/zur Techniker/in der Eintritt ins zweite Jahr der Technikerschule möglich.

 Mittlerer Bildungsabschluss und ein Ausbildungsvertrag (darin muss der Besuch des Berufskollegs vorgesehen sein).


HS MB AH QU

KAUFMÄNNISCHES BERUFSKOLLEG

DREIJÄHRIGES BERUFSKOLLEG TECHNISCHES PRODUKTDESIGN

Dieses Berufskolleg bietet die duale Ausbildung zum/zur technischen Produktdesigner/in in Teilzeit an. Die Ausbildung erfolgt hier sowohl in der Schule als auch im Betrieb und die Auszubildenden erhalten ab dem ersten Jahr eine Ausbildungsvergütung. Ausbildungsinhalte sind u.a. die Entwicklung technischer Produkte am Computer, die Berechnung aller technischen Daten der geplanten Werkstücke, Kenntnisse in Werkstofftechnik sowie Kenntnisse in Form- und Gestaltungslehre.


Die Fachhochschulreife kann durch Teilnahme an einem Zusatzunterricht und einer Zusatzprüfung erworben werden. Auf die Techniker Ausbildung wird ein Jahr angerechnet, das heißt, nach einer Berufspraxis von zwei Jahren ist bei einer Weiterbildung zum/zur Techniker/in der Eintritt ins zweite Jahr der Technikerschule möglich.

 Mittlerer Bildungsabschluss und ein Ausbildungsvertrag mit einem Ausbildungsbetrieb (darin muss der Besuch des Berufskollegs vorgesehen sein).

HS MB AH QU

KAUFMÄNNISCHES BERUFSKOLLEG IN TEILZEITFORM (DUALES BERUFSKOLLEG)


Das Berufskolleg in Teilzeitform vermittelt den Schülerinnen und Schülern neben den Inhalten eines Ausbildungsberufes zusätzliche berufsbezogene Qualifikationen, die sie zur Übernahme anspruchsvoller Sachbearbeiterfunktionen befähigen. Dieses Berufskolleg wird für den Bereich Finanzdienstleistungen mit dem Schwerpunkt Banken am Kaufmännischen Berufsschulzentrum Böblingen angeboten. Nach drei Jahren schließen sie die Ausbildung als Bankkauffrau/Bankkaufmann und als Finanzassistent/in ab.

 Allgemeine oder fachgebundene Hochschulreife, Abschluss eines Ausbildungsverhältnisses.

HS MB AH QU

KAUFMÄNNISCHES BERUFSKOLLEG I

Im einjährigen Kaufmännischen Berufskolleg I werden neben der Vertiefung der Allgemeinbildung fachtheoretische und fachpraktische Kenntnisse für Tätigkeiten in Wirtschaft und Verwaltung vermittelt. Bei entsprechenden Leistungen ist ein Übergang in das Technische Berufskolleg II möglich.


 Mittlerer Bildungsabschluss oder der Nachweis eines gleichwertigen Bildungsstandes.

HS MB AH QU

KAUFMÄNNISCHES BERUFSKOLLEG II

Das Kaufmännische Berufskolleg II richtet sich an Absolventinnen und Absolventen des Kaufmännischen Berufskollegs I. Die fachtheoretischen und fachpraktischen Kenntnisse werden vertieft sowie die Kenntnisse im allgemeinbildenden Bereich auf das Niveau der Fachhochschulreife erweitert. Die Schüler/innen werden zur selbstständigen Wahrnehmung kaufmännischer und verwaltender Tätigkeiten befähigt und auf ein Studium an einer Fachhochschule vorbereitet.

Wahlweise kann mit Zusatzunterricht und einer Zusatzprüfung der Berufsabschluss zum/zur staatlich geprüften Wirtschaftsassistent/in erworben werden. Der Zusatzunterricht erlaubt bei entsprechenden Noten den Quereinstieg in die Wirtschaftsoberschule.


 Abschlusszeugnis des Kaufmännischen Berufskollegs I mit einem Notendurchschnitt von mindestens 3,4 in den Fächern Deutsch, Englisch, Mathematik und Betriebswirtschaftslehre.

HS MB AH QU

KAUFMÄNNISCHES BERUFSKOLLEG FREMDSPRACHEN

Die Ausbildung am Kaufmännischen Berufskolleg dauert zwei Jahre. Es werden fachtheoretische und fachpraktische Kenntnisse und Fertigkeiten vermittelt, um selbstständig kaufmännische und verwaltende Tätigkeiten in fremdsprachlich geprägten Aufgabenfeldern wahrzunehmen. Der Schwerpunkt liegt auf den Fremdsprachen Englisch und Französisch bzw. Spanisch.

Mit dem Abschlusszeugnis des Kaufmännischen Berufskollegs Fremdsprachen wird die Fachhochschulreife erworben. Wahlweise kann mit Zusatzunterricht und einer Zusatzprüfung der Berufsabschluss zum/zur staatlich geprüften Wirtschaftsassistent/in erworben werden.


 Mittlerer Bildungsabschluss oder der Nachweis eines gleichwertigen Bildungsstandes. Mindestens die Note 3 im Fach Englisch.

HS MB AH QU

KAUFMÄNNISCHES BERUFSKOLLEG WIRTSCHAFTSINFORMATIK

Die Ausbildung am zweijährigen Kaufmännischen Berufskolleg Wirtschaftsinformatik vermittelt fachtheoretische und fachpraktische Kenntnisse. Die Absolventinnen und Absolventen lernen kaufmännische und verwaltende Tätigkeiten in informationstechnologisch geprägten Aufgabengebieten selbstständig zu bewältigen.

Mit dem Abschlusszeugnis des Kaufmännischen Berufskollegs Wirtschaftsinformatik wird die Fachhochschulreife erworben. Wahlweise kann mit Zusatzunterricht und einer Zusatzprüfung der Berufsabschluss zum/zur staatlich geprüften Wirtschaftsassistent/in erworben werden.

 Mittlerer Bildungsabschluss oder der Nachweis eines gleichwertigen Bildungsstandes. Mindestens die Note 3 im Fach Mathematik.


HS MB AH QU

BERUFSKOLLEG FÜR INFORMATIK

Das Berufskolleg für Informatik bietet Abiturienten/innen eine praxisorientierte Alternative zu einem Hochschulstudium. Die Ausbildung dauert 3 Jahre und vermittelt Fähigkeiten zur Erstellung, Anpassung, Administration und Anwendung von komplexen Informations- und Kommunikationssystemen.

Im ersten Jahr der Ausbildung werden die Grundlagen der Informatik gelehrt, im zweiten absolvieren die Schüler/innen ein bezahltes Firmenpraktikum. Das dritte Jahr dient der Vertiefung der Inhalte. Die Schüler/innen können je nach Neigung unter den Fachrichtungen Wirtschaft, Technik und Medien wählen.

Den Bildungsgang schließt man als staatlich geprüfte/r Informatiker/in ab.

 Allgemeine oder fachgebundene Hochschulreife oder der Nachweis eines gleichwertigen Bildungsstandes, in Ausnahmefällen Fachhochschulreife.
Anmeldung: bis 1. Juli.


HS MB AH QU

HAUSWIRTSCHAFTLICHE, PFLEGERISCHE UND SOZIALPÄDAGOGISCHE BERUFSKOLLEGS

BERUFSKOLLEG FÜR PRAKTIKANTINNEN UND PRAKTIKANTEN

Das einjährige Berufskolleg für Praktikantinnen und Praktikanten bereitet auf eine Ausbildung als Erzieher/in vor und ist die Zugangsqualifizierung für die Fachschule für Sozialpädagogik.

Die Schüler/innen sollen erste Erfahrungen im Beruf der Erzieherin/des Erziehers sammeln, berufliche Handlungskompetenzen und fachliche Grundlagen erwerben. An zwei Tagen pro Woche findet ein Praktikum in einer Tageseinrichtung für Kinder statt, das von einer sozialpädagogischen Fachkraft begleitet wird.

 Mittlerer Bildungsabschluss oder der Nachweis eines gleichwertigen Bildungsstandes. Praktikumsvertrag mit einer Tageseinrichtung für Kinder.

HS MB AH QU

FACHSCHULE FÜR SOZIALPÄDAGOGIK (BERUFSKOLLEG)

An der Fachschule für Sozialpädagogik werden Erzieherinnen und Erzieher ausgebildet. Den Schülerinnen und Schülern wird hier die erforderliche Handlungskompetenz vermittelt, um selbstständig Erziehungs-, Bildungs- und Betreuungsaufgaben zu übernehmen.

Die Fachschule für Sozialpädagogik wird in zwei Formen angeboten, wobei die gesamte Ausbildungsdauer in beiden Fällen drei Jahre beträgt:

In der ersten Form folgt auf einen zweijährigen Besuch der Fachschule (Vollzeitschule) ein einjähriges, von der Schule begleitetes Berufspraktikum in einer sozialpädagogischen Einrichtung.

In der zweiten Form, der praxisintegrierten Ausbildung, wechseln sich theoretische und praktische Ausbildungsanteile an der Schule bzw. einer Kindertageseinrichtung ab. Für die praktische Ausbildung schließen die Schüler/innen einen Ausbildungsvertrag mit einer Kindertageseinrichtung. Die Gesamtverantwortung, auch für die praktische Ausbildung, liegt bei der Schule. Die Schüler/innen erhalten während der ganzen drei Jahre ein Ausbildungsgehalt von der Kindertageseinrichtung und sie haben keine Schulferien, sondern den tariflich geregelten Urlaub.

Die zweite, praxisintegrierte Form wird auch in einer verlängerten, 4-jährigen Form in Teilzeit angeboten. Sie bietet vor allem denjenigen Bewerberinnen und Bewerbern die Möglichkeit der praxisintegrierten Ausbildung, die bereits Eltern sind und eine bessere Vereinbarkeit von Familie und Berufsausbildung als hilfreich für ihre Entscheidung zur Ausbildung betrachten.

Durch Zusatzunterricht in Mathematik und Ablegen einer Zusatzprüfung in Deutsch, Mathematik und Englisch kann die Fachhochschulreife erworben werden.

i Mittlerer Bildungsabschluss oder der Nachweis eines gleichwertigen Bildungsstandes. Abschluss des Berufskollegs für Praktikantinnen und Praktikanten oder eine abgeschlossene Berufsausbildung als Kinderpfleger/in oder in einem anderen sozialpädagogischen oder pflegerischen Beruf.

HS MB AH QU

Zusätzlich einen Nachweis über einen Praktikumsplatz (erste Form) oder einen Ausbildungsvertrag (zweite Form) mit dem Träger einer Kindertageseinrichtung.

Über weitere Aufnahmevoraussetzungen und -möglichkeiten gibt die Schule Auskunft.

BERUFSKOLLEG GESUNDHEIT UND PFLEGE I

Das einjährige Berufskolleg Gesundheit und Pflege I bereitet auf Berufe des Gesundheitswesens und des pflegerischen Bereichs vor. Es werden Grundkenntnisse in den Bereichen Ernährung, Gesundheit und Pflege vermittelt sowie die Allgemeinbildung vertieft.

i Mittlerer Bildungsabschluss oder der Nachweis eines gleichwertigen Bildungsstandes.

HS MB AH QU

BERUFSKOLLEG GESUNDHEIT UND PFLEGE II

In der einjährigen Ausbildung werden die Kenntnisse im Bereich Gesundheit und Pflege vertieft und gleichzeitig betriebswirtschaftliche und organisatorische Kompetenzen vermittelt. Mit dem Abschlusszeugnis wird die Fachhochschulreife erworben.

i Abschluss des Berufskollegs Gesundheit und Pflege I mit einem Notendurchschnitt von mindestens 3,4 in den Fächern Deutsch, Englisch, Mathematik und Biologie.

HS MB AH QU

BERUFSKOLLEG FÜR ERNÄHRUNG UND ERZIEHUNG

Das einjährige Berufskolleg für Ernährung und Erziehung vermittelt eine hauswirtschaftliche Grundbildung zur Wahrnehmung sozialer und wirtschaftlicher Aufgaben im privaten Haushalt und führt in Berufe des Berufsfeldes Ernährung und Hauswirtschaft ein.

Während des Besuchs des Berufskollegs ist ein Praktikum im Umfang von 260 Stunden in hauswirtschaftlichen Betrieben wie Alten- und Pflegeheimen, Krankenhäusern, Hotels oder Gaststätten oder anderen Einrichtungen mit Gemeinschaftsverpflegung oder in einer Kindertageseinrichtung zu absolvieren.

i Mittlerer Bildungsabschluss oder der Nachweis eines gleichwertigen Bildungsstandes. Praktikumsvertrag mit einem hauswirtschaftlichen Betrieb

HS MB AH QU

BERUFSKOLLEG ZUM ERWERB DER FACHHOCHSCHULREIFE

BERUFSKOLLEG ZUM ERWERB DER FACHHOCHSCHULREIFE

Das Berufskolleg zum Erwerb der Fachhochschulreife wendet sich an Interessentinnen und Interessenten mit einem Mittleren Bildungsabschluss, die bereits eine Berufsausbildung abgeschlossen haben. Der Besuch des Berufskollegs in Vollzeit dauert ein Jahr. Der erfolgreiche Abschluss des Berufskollegs berechtigt zum Besuch einer Fachhochschule.

Je nach Fachrichtung der Berufsausbildung muss ein entsprechendes Schwerpunktfach gewählt werden. Im Landkreis Böblingen werden die gewerbliche, die kaufmännische und die hauswirtschaftlich-landwirtschaftlich-sozialpädagogische Richtung angeboten.



Mittlerer Bildungsabschluss oder der Nachweis eines gleichwertigen Bildungsstandes und eine abgeschlossene mindestens zweijährige Berufsausbildung mit dem am Berufskolleg angebotenen Schwerpunktfach.

Oder: Eine einschlägige Berufserfahrung von mindestens fünf Jahren.

Oder: Ein Abschluss im dualen Berufskolleg Fachrichtung Soziales mit einem Durchschnitt von mindestens 3,0 in den Kernfächern.

Oder: Zweijähriges Berufskolleg ohne Fachhochschulreife.

HS MB AH QU



ÜBERSICHT BERUFSKOLLEG																									
	BK FÜR INFORMATIONS- UND KOMMUNIKATIONSTECHNIK (2-JÄHRIG) *	BK FÜR PRODUKTDESIGN (2-JÄHRIG) *	BK FÜR MEDIENDESIGN / TECHNISCHE DOKUMENTATION (2-JÄHRIG) *	TECHNISCHES BK I (1-JÄHRIG)	TECHNISCHES BK II (1-JÄHRIG) *	BK FAHRZEUGECHNIKER (3-JÄHRIG IM DUALEN SYSTEM) *	BK TECHNISCHES PRODUKTDESIGN (3-JÄHRIG IM DUALEN SYSTEM) *	KAUFMÄNNISCHES BK (2-JÄHRIG IM DUALEN SYSTEM) *	KAUFMÄNNISCHES BK I (1-JÄHRIG)	KAUFMÄNNISCHES BK II (1-JÄHRIG) *	KAUFMÄNNISCHES BK FREMDSPRACHEN (2-JÄHRIG) *	KAUFMÄNNISCHES BK WIRTSCHAFTSINFORMATIK (2-JÄHRIG) *	BK FÜR INFORMATIK (3-JÄHRIG) *	BK FÜR PRAKTIKANTINNEN UND PRAKTIKANTEN (1-JÄHRIG)	FACHSCHULE FÜR SOZIALPÄDAGOGIK (2-JÄHRIGES BERUFSKOLLEG) *	FACHSCHULE FÜR SOZIALPÄDAGOGIK (3-JÄHRIGES BK PRAXISINTEGRIERT) *	FACHSCHULE FÜR SOZIALPÄDAGOGIK (4-JÄHRIGES BK PRAXISINTEGRIERT) *	BK GESUNDHEIT UND PFLEGE I (1-JÄHRIG)	BK GESUNDHEIT UND PFLEGE II (1-JÄHRIG) *	BK FÜR ERNÄHRUNG UND HAUSHALTSMANAGEMENT (2-JÄHRIG)	BK ZUM ERWERB DER FACHHOCHSCHULREIFE (1-JÄHRIG)	GEWERBLICHE RICHTUNG	KAUFMÄNNISCHE RICHTUNG	HAUSWIRTSCHAFTLICH-SOZIALPÄDAGOGISCHE RICHTUNG	
GOTTLIEB-DAIMLER-SCHULE 1 (GDS 1) SINDELFINGEN						X	X																		
GOTTLIEB-DAIMLER-SCHULE 2 (GDS 2) SINDELFINGEN	X	X	X	X	X								X										X	X	
KAUFMÄNNISCHES SCHULZENTRUM (KSZ) BÖBLINGEN								X	X	X	X	X												X	
MILDRED-SCHEEL-SCHULE (MSS) BÖBLINGEN																		X	X	X					
BERUFLICHES SCHULZENTRUM (BSZ) LEONBERG								X	X					X		X						X	X	X	
HILDE-DOMIN-SCHULE (HDS) HERRENBERG														X	X	X									

* FÜHRT ZU EINEM STAATLICH ANERKANNTEN BERUFSABSCHLUSS

4

BERUFLICHES GYMNASIUM

Das berufliche Gymnasium bereitet die Schülerinnen und Schüler in drei Jahren auf ein Studium an der Hochschule und auf das Berufsleben vor. Die Absolventinnen und Absolventen erhalten das Zeugnis der allgemeinen Hochschulreife, das bundesweit anerkannt ist. Berufliche Gymnasien sind Vollzeitschulen.

Unter bestimmten Voraussetzungen kann den Schülerinnen und Schülern, die nach Abschluss der Jahrgangsstufe 1 die Schule verlassen, der schulische Teil der Fachhochschulreife bescheinigt werden. Durch einen ergänzenden beruflichen Teil wird dann das Fachhochschulreifezeugnis erworben.

Die beruflichen Gymnasien unterscheiden sich durch ihre Schwerpunkte und beinhalten jeweils eine bestimmte berufliche Richtung, die durch Profulfächer geprägt wird.



Voraussetzungen:

- Mittlerer Bildungsabschluss mit einem Notendurchschnitt von 3,0 in den Fächern Deutsch, Mathematik und Englisch und in jedem dieser Fächer mindestens die Note 4
- oder gleichwertiger Bildungsstand



TECHNISCHES GYMNASIUM (TG)

PROFIL MECHATRONIK:

Der Unterricht im Fach Technik soll an die systemische Denk- und Arbeitsweise des Ingenieurs heranführen. Die Schüler/innen erwerben technisches Grundlagenwissen am Beispiel ausgewählter Themen und wenden Arbeitsmethoden an, wie zum Beispiel analysieren, Lösungswege suchen und Ergebnisse experimentell überprüfen.

PROFIL INFORMATIONSTECHNIK:

Im Fach Informationstechnik erwerben die Schüler/innen anhand ausgewählter Themen informationstechnisches Grundlagenwissen sowie ingenieurwissenschaftliche Arbeitsmethoden wie zum Beispiel analysieren, Lösungswege suchen, Ergebnisse experimentell überprüfen und Grenzen von Modellvorstellungen erkennen.

PROFIL GESTALTUNGS- UND MEDIEN-TECHNIK:

Das Profil wird durch die Fächer Gestaltungs- und Medientechnik, Angewandte Gestaltungs- und Medientechnik sowie Medienmanagement und Technik geprägt.

PROFIL TECHNIK UND MANAGEMENT:

Im Profulfach Technik und Management steht die Vermittlung technischer und wirtschaftlicher Kenntnisse in den Bereichen Betriebswirtschaftslehre und Metalltechnik im Vordergrund. Die allgemeinen Fächer ergänzen das berufsorientierte Profil.

PROFIL UMWELTTECHNIK:

Der Unterricht im Profulfach Umwelttechnik verknüpft umfassende naturwissenschaftliche Grundlagen aus den Bereichen Chemie, Physik und Biologie mit technologischen Anwendungen aus den vielfältigen Bereichen der Umwelt- und Energietechnik.

WIRTSCHAFTSWISSENSCHAFTLICHES GYMNASIUM (WG)

PROFIL WIRTSCHAFT:

Vermittelt Kenntnisse in Volkswirtschaftslehre, Betriebswirtschaftslehre und Rechnungswesen. Die Absolventinnen und Absolventen werden auf ein Studium vorbereitet und erhalten gleichzeitig fachliche Kompetenzen für einen Beruf im kaufmännischen Bereich.

PROFIL INTERNATIONALE WIRTSCHAFT:

Ziel des Profils ist es, angehenden Fach- und Führungskräften, die in Unternehmen mit weltweiter Ausrichtung arbeiten möchten, eine breite betriebs- und volkswirtschaftliche Grundlagenausbildung zu ermöglichen. Einzelne Fächer werden in englischer Sprache unterrichtet und die Abiturprüfung erfolgt zum Teil ebenfalls auf Englisch.

BIOTECHNOLOGISCHES GYMNASIUM (BTG)

Das biotechnologische Gymnasium ist ein naturwissenschaftliches Gymnasium. Im Profilmfach Biotechnologie spielen die Vorgänge in Zellen eine zentrale Rolle. Es werden Methoden zur Erkenntnisgewinnung, grundlegende Prinzipien der Natur und deren Umsetzung in die technische Anwendung behandelt. Da gute Kenntnisse in Chemie notwendig sind, muss während der gesamten Oberstufe Chemie belegt werden. Das Gymnasium bereitet auf ein naturwissenschaftliches Studium wie z.B. der Medizin, der Biologie, der Lebensmitteltechnologie, der Biotechnologie oder der Agrarwissenschaften vor.

ERNÄHRUNGSWISSENSCHAFTLICHES GYMNASIUM (EG)

Den Schwerpunkt bildet das Profilmfach Ernährung und Chemie. Das Ernährungswissenschaftliche Gymnasium ist ein naturwissenschaftliches Gymnasium. In der Eingangsklasse werden zunächst chemische Grundlagen vermittelt, in den Jahrgangsstufen 1 und 2 spielen der Stoffwechsel, gesunde Ernährung und ernährungsbedingte Krankheiten eine zentrale Rolle. Der Unterricht in Biologie und/oder Physik muss besucht werden. Das Gymnasium bereitet die Schüler/innen in geeigneter Weise sowohl auf ein Studium (z.B. Medizin oder Pharmazie) als auch auf Ausbildungen wie z.B. zur/zum Krankenpfleger/in oder Diätassistent/in vor.

SOZIAL- UND GESUNDHEITSWISSENSCHAFTLICHES GYMNASIUM (SGG)

PROFIL GESUNDHEIT:

Das Profilmfach Gesundheit und Pflege bereitet besonders auf ein Studium im Gesundheitssektor vor. Inhalte des Profils sind Prävention, Therapie, Pflege, Rehabilitation, menschlicher Organismus, Fragen der Ethik, Psychologie und Soziologie sowie Pflegemanagement.

PROFIL SOZIALES:

Das Profilmfach Pädagogik und Psychologie bildet den Schwerpunkt. In der Eingangsklasse beschäftigen sich die Schüler/innen mit den Wesenseigenschaften des Menschen und deren Bedeutung für die menschliche Entwicklung. Es werden die verschiedenen Richtungen der Psychologie, Bildungs- und Erziehungsprozesse sowie Medienpädagogik behandelt. Neben Grundlagen in der Erziehungswissenschaft, Psychologie und Soziologie erfahren die Schüler/innen auch von den neuesten Erkenntnissen in der Neurobiologie und der Gerontologie und erlangen betriebswirtschaftliche Kenntnisse zur Führung von Einrichtungen im sozialen Bereich.

SECHSJÄHRIGES BERUFLICHES GYMNASIUM ERNÄHRUNG, SOZIALES UND GESUNDHEIT

Im sechsjährigen Gymnasium wird das Profilmfach Ernährung – Soziales – Gesundheit ab Klasse 8 unterrichtet. In der Oberstufe wird der Unterricht entweder im Ernährungswissenschaftlichen oder im Sozial- und gesundheitswissenschaftlichen Gymnasium fortgeführt. Ein Wechsel in eine andere Richtung des beruflichen Gymnasiums ist möglich.

Das sechsjährige Gymnasium richtet sich an Schüler/innen, die früh ihr Interesse für den Fachbereich Ernährung – Soziales – Gesundheit entdecken. Hier gelangen sie nach insgesamt 13 Schuljahren zur allgemeinen Hochschulreife.



Versetzung in die Klasse 8 einer Werkreal-/Hauptschule, einer Realschule, einer Gemeinschaftsschule oder eines Gymnasiums. Schüler/innen der Werkreal-/Hauptschule, der Realschule und der Gemeinschaftsschule müssen eine Aufnahmeprüfung ablegen, bei Schüler/innen der Realschule und der Gemeinschaftsschule mittleres und erweitertes Lernniveau kann diese entfallen, wenn sie einen bestimmten Notendurchschnitt nachweisen.

Anmeldung: bis 15. Mai

ÜBERSICHT BERUFLICHES GYMNASIUM															
	TECHNISCHES GYMNASIUM					WIRTSCHAFTSGYMNASIUM	WIRTSCHAFTSGYMNASIUM				SOZIAL- UND GESUNDHEITSWISSENSCHAFTLICHES GYMNASIUM				
	- PROFIL MECHATRONIK	- PROFIL INFORMATIONSTECHNIK	- PROFIL GESTALTUNGS- UND MEDIEN-TECHNIK	- PROFIL TECHNIK UND MANAGEMENT	- PROFIL UMWELTECHNIK		- PROFIL WIRTSCHAFT	- PROFIL INTERNATIONALE WIRTSCHAFT	BIOTECHNOLOGISCHES GYMNASIUM	ERNÄHRUNGSWISSENSCHAFTLICHES GYMNASIUM	- PROFIL GESUNDHEIT	- PROFIL SOZIALES	6-JÄHRIGES GYMNASIUM ERNÄHRUNG, SOZIALES UND GESUNDHEIT		
	GOTTLIEB-DAIMLER-SCHULE 1 (GDS 1) SINDELFINGEN	X	X	X	X										
	GOTTLIEB-DAIMLER-SCHULE 2 (GDS 2) SINDELFINGEN						X								
	KAUFMÄNNISCHES SCHULZENTRUM (KSZ) BÖBLINGEN							X	X						
	MILDRED-SCHEEL-SCHULE (MSS) BÖBLINGEN									X	X		X	X	
BERUFLICHES SCHULZENTRUM (BSZ) LEONBERG	X			X		X	X				X				
HILDE-DOMIN-SCHULE (HDS) HERRENBERG										X					



FACHSCHULE

Die Fachschule hat die Aufgabe, nach abgeschlossener Berufsausbildung und einer ein- oder mehrjährigen beruflichen Tätigkeit eine weitergehende fachliche Ausbildung im Beruf zu vermitteln. Aufbauend auf die jeweiligen Ausbildungsberufe sollen


die Qualifikationen erweitert und vertieft werden, um so auf das mittlere Management oder auf eine berufliche Selbstständigkeit vorzubereiten.

Es gibt eine ganze Reihe von verschiedenen Fachschulen, besonders

bekannt sind die Technikerschulen und die Meisterschulen im Handwerksbereich. An den sechs beruflichen Schulen in Trägerschaft des Landkreises Böblingen werden keine Fachschulgebühren erhoben.

FACHSCHULE FÜR TECHNIK

Die Fachschule für Technik geht entweder in Vollzeit über zwei Jahre oder, sofern die Fachschule Abend- oder Wochenendunterricht anbietet, in Teilzeit über vier Jahre. In der Fachstufe der Ausbildung, im zweiten Jahr in der Vollzeitform, ist eine Projektarbeit eigenständig anzufertigen und vorzustellen. Damit werden zusätzliche fachliche Qualifikationen erworben, die bei der Wirtschaft äußerst gefragt sind. Die Fachschule schließt man als staatlich geprüfte/r Techniker/in ab und erwirbt außerdem die Fachhochschulreife.


 Abgeschlossene Berufsausbildung in der entsprechenden Fachrichtung. Ein- oder mehrjährige Berufstätigkeit.

HS MB AH QU

FACHSCHULE FÜR HAUSWIRTSCHAFT

Aufbauend auf dem Beruf der Hauswirtschafterin/des Hauswirtschafters werden die Kursteilnehmer/innen in Teilzeit in zwei Jahren auf die Meisterprüfung vorbereitet. Der Unterricht gliedert sich in die Bereiche Betriebs- und Unternehmensführung mit Datenverarbeitung, Berufsausbildung und Mitarbeiterführung, hauswirtschaftliche Versorgungs- und Betreuungsleistung sowie Fachpraxis.

Mit der Ausbildung zum/zur Meister/in besteht dann die Möglichkeit, Aufgaben einer Fach- und Führungskraft in hauswirtschaftlichen Betrieben zu übernehmen.

 Abgeschlossene Berufsausbildung. Mehrjährige Berufstätigkeit.


HS MB AH QU

FACHSCHULE FÜR WEITERBILDUNG IN DER PFLEGE

Die zweijährige Fachschule für Weiterbildung in der Pflege in Teilzeitform wird mit den Schwerpunkten Leitung einer Pflege- und Funktionseinheit sowie Gerontopsychiatrie angeboten.

Die Ausbildung im Schwerpunktbereich Leitung einer Pflege- und Funktionseinheit befähigt die Kursteilnehmer/innen in stationären und ambulanten Pflegeeinrichtungen eine entsprechende Abteilung selbstständig zu leiten und dabei die pflegerischen Arbeitsabläufe zu planen, zu organisieren, zu realisieren und zu kontrollieren.

Mit Bestehen der Abschlussprüfung ist man staatlich geprüfte Fachkraft zur Leitung einer Pflege- und Funktionseinheit. Daneben kann die Fachhochschulreife erworben werden, wenn Zusatzunterricht besucht und eine Zusatzprüfung abgelegt wird.


 Abgeschlossene Berufsausbildung in der entsprechenden Fachrichtung. Eine mindestens zweijährige Berufstätigkeit.

HS MB AH QU

FACHSCHULE FÜR LANDWIRTSCHAFT

Die Fachschule für Landwirtschaft bereitet die Kursteilnehmer/innen darauf vor, einen landwirtschaftlichen Betrieb als Unternehmen zu führen. Während der Ausbildung sind Theorie und Praxis eng verknüpft und es kann mit eigenen Betriebsdaten gearbeitet werden. Im Unterricht lernen die Fachschüler/innen verschiedene Agrarmärkte und aktuelle Verbraucherwünsche kennen wie auch die Möglichkeiten der Kostensenkung, der Arbeitszeiterparnis und der kreativen Erschließung neuer Einkommensmöglichkeiten. Der Kurs an der Landwirtschaftsschule geht über 3 Wintersemester (in den Monaten November bis März) mit je 4 Schultagen pro Woche.

Im Anschluss an die Fachschule kann die Prüfung als Landwirtschaftsmeister/in (vor einer Kammer bzw. dem Regierungspräsidium) abgelegt werden.

 Hauptschulabschluss oder Nachweis eines gleichwertigen Bildungsstandes. Abgeschlossene Ausbildung in einem landwirtschaftlichen Beruf.

HS MB AH QU

ÜBERSICHT FACHSCHULEN

	FACHSCHULE FÜR TECHNIK - ELEKTROTECHNIK (IN TZ UND VZ) *	FACHSCHULE FÜR TECHNIK - MASCHINENTECHNIK (IN TZ UND VZ) *	FACHSCHULE FÜR TECHNIK - AUTOMATISIERUNGSTECHNIK MIT MECHATRONIK (IN TZ UND VZ) *	FACHSCHULE FÜR TECHNIK - BESCHICHTUNGSTECHNIK (IN VOLLZEIT) *	FACHSCHULE FÜR HAUSWIRTSCHAFT (IN TEILZEIT) *	FACHSCHULE FÜR WEITERBILDUNG IN DER PFLEGE (IN TEILZEIT) *	FACHSCHULE FÜR LANDWIRTSCHAFT (IN TEILZEIT) *	
GOTTLIEB-DAIMLER-SCHULE 1 (GDS 1) SINDELFINGEN		X		X				
GOTTLIEB-DAIMLER-SCHULE 2 (GDS 2) SINDELFINGEN	X		X					
MILDRED-SCHEEL-SCHULE (MSS) BÖBLINGEN					X			
HILDE-DOMIN-SCHULE (HDS) HERRENBERG						X		
FACHSCHULE FÜR LANDWIRTSCHAFT (LWS) HERRENBERG							X	

* FÜHRT ZU EINEM STAATLICH ANERKANNTEN BERUFSABSCHLUSS



KONTAKTADRESSEN

KONTAKTADRESSEN DER BERUFLICHEN SCHULEN

KAUFMÄNNISCHES SCHULZENTRUM BÖBLINGEN

Steinbeisstraße 2, 71034 Böblingen
 Telefon: (07031) 4 35 66-16 60
 Telefax: (07031) 4 35 66-19 29
 E-Mail: vschule@ks-bb.de
www.ks-bb.de

MILDRED-SCHEEL-SCHULE BÖBLINGEN

Austraße 7, 71034 Böblingen
 Telefon: (07031) 46 25-50
 Telefax: (07031) 46 25-51
 E-Mail: schule@mss-bb.de
www.mildred-scheel-schule.info

FACHSCHULE FÜR LANDWIRTSCHAFT HERRENBERG

Berliner Straße 1, 71083 Herrenberg
 Telefon: (07031) 663-23 30
 Telefax: (07031) 663-23 32
 E-Mail: landwirtschaft-naturschutz@lrabb.de
www.fachschule-herrenberg.de

HILDE-DOMIN-SCHULE HERRENBERG

Längenholz 8, 71083 Herrenberg
 Telefon: (07032) 94 71-0
 Telefax: (07032) 94 71-40
 E-Mail: post@hilde-domin-schule.de
www.hilde-domin-schule.de

BERUFLICHES SCHULZENTRUM LEONBERG

Fockentalweg 8, 71229 Leonberg
 Telefon: (07152) 932-0
 Telefax: (07152) 932-222
 E-Mail: post@bszleo.de
www.bszleo.de

GOTTLIEB-DAIMLER-SCHULE 1 SINDELFINGEN

Neckarstraße 22, 71065 Sindelfingen
 Telefon: (07031) 61 08-0
 Telefax: (07031) 61 08-250
 E-Mail: Schulleitung@gds1.de
www.gds1.de

GOTTLIEB-DAIMLER-SCHULE 2 SINDELFINGEN

Böblinger Straße 73, 71065 Sindelfingen
 Telefon: (07031) 61 17-0
 Telefax: (07031) 61 17-119
 E-Mail: schule@gds2.de
www.gds2.de
 Außenstelle Böblingen – Abteilung
 Akademie für Datenverarbeitung
 Danziger Straße 6, 71034 Böblingen
 Telefon: (07031) 627-0
 Telefax: (07031) 627-101
 E-Mail: info-adv@gds2.de
www.gds2.de/adv

AKADEMIE IM KLINIKVERBUND SÜDWEST SCHULE FÜR GESUNDHEITSBERUFE

Bunsenstraße 120, 71032 Böblingen
 Telefon: (07031) 668-29 616
 Telefax: (07031) 668-22 852
 E-Mail: m.brandl@klinikverbund-suedwest.de
www.akademie-kvsw.de

HASA HAUPTSCHULABSCHLUSSKURSE

Böblinger Straße 24, 71065 Sindelfingen
 Telefon: (07031) 81 31 31
 Telefax: (07031) 81 31 39
 E-Mail: hasa@lrabb.de
www.hasa-hauptschulabschluss.de

Schul- und Bildungspolitik des Landkreises Böblingen BILDUNGSBÜRO

Landratsamt Böblingen
 Parkstraße 16, 71034 Böblingen
 Telefon: (07031) 663-18 84
 Telefax: (07031) 663-21 80
 E-Mail: bildungsbuero@lrabb.de

KONTAKTADRESSEN FÜR WEITERE AUSKÜNFTE ZUR BERUFS-AUSBILDUNG

AGENTUR FÜR ARBEIT STUTTGART

Geschäftsstelle Böblingen
 Calwer Straße 6, 71034 Böblingen

Geschäftsstelle Herrenberg
 Stuttgarter Straße 35,
 71083 Herrenberg

Geschäftsstelle Leonberg
 Eltinger Straße 61, 71229 Leonberg

BIZ-
 Berufsinformationszentrum Stuttgart
 Nordbahnhofstraße 30-34,
 70191 Stuttgart
 Telefon: (0711) 920-43 00
 E-Mail: Stuttgart.111-BIZ@arbeitsagentur.de
www.arbeitsagentur.de

INDUSTRIE- UND HANDELSKAMMER REGION STUTTGART

Bezirkskammer Böblingen
 Steinbeisstraße 11, 71034 Böblingen
 Telefon: (07031) 62 01-0
 Telefax: (07031) 62 01-82 60
 E-Mail: info.bb@stuttgart.ihk.de
www.stuttgart.ihk24.de

HANDWERKSKAMMER REGION STUTTGART

Heilbronner Straße 43,
 70191 Stuttgart
 Telefon: (0711) 16 57-0
 Telefax: (0711) 16 57-222
 E-Mail: info@hwk-stuttgart.de
www.hwk-stuttgart.de

KREISHANDWERKERSCHAFT BÖBLINGEN

Schönaicher Straße 18,
 71032 Böblingen
 Telefon : (07031) 7 63 19-3
 Telefax: (07031) 7 63 19-59
 E-Mail: info@kh-boeblingen.de
www.kh-boeblingen.de



IMPRESSUM

HERAUSGEBER

Landkreis Böblingen
4. Auflage 2021

REDAKTION

Landratsamt Böblingen
Bildungsbüro

Landratsamt Böblingen

Parkstraße 16

71034 Böblingen

Telefon (07031) 663-0

E-Mail: posteingang@lrabb.de

www.landkreis-boeblingen.de

LAYOUT

www.diekavallerie.de

DAS BILDUNGSPORTAL
IM LANDKREIS BÖBLINGEN



www.move-bb.de

